

Beilagen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **93 (1938)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fehlt, weil ein Rocailenblättchen abgebrochen ist. Noch fehlen uns Arbeiten aus St. Urban, auf deren Spur vielleicht einst weitere Aktenfunde leiten.

So bieten die Kirchenschätze von St. Urban und Rathausen sowohl in den noch erhaltenen und bekannten Werken, als in den bisher noch verschollenen Kostbarkeiten eine Reihe von Knacknüssen für die Kunstgeschichte und für die lokalgeschichtliche Forschung. Zu finden wäre wohl noch allerlei von den Papstgeschenken in italienischen Domen und sicher auch Notizen im St.-Urban-Archiv.⁸¹

Wenn es mir gelungen ist, etwas Licht in die Geschichte der beiden Kirchenschätze zu bringen, einige Irrtümer zu berichtigen und Interesse für weitere Studien zu wecken, so ist der Zweck dieser etwas trockenen Ausführungen erreicht.

Beilage I.

Luzerner Kunstgutachten und Beschreibung der Kirchenornamente von St. Urban und Rathausen.

St. Urban:

Nr. 1. Monstranz von Silber, 3' 4" Höhe, 1' 4" Breite (Schweizermaß). Das Kreuz oben an der Spitze des Monstranzes ist mit 45 Diamanten geziert, um das Venerabile sind 18 und an der hintern Seite 3 Diamanten angebracht. Oben am Halse, Maria Empfängnis in Perlmutter geschnitten, von 2' 2" Höhe. Das ganze im Rokoko- oder Zopfstil mit fleißiger und kunstreicher Arbeit, dem Stile nach mag er im 18. Jahrhundert gefertigt worden sein. — Da aber der Rokokostil in einem Zeitalter entstanden ist, wo die Kunst von den edeln und schönen Formen abging und auf Abwege geriet, so stehen nach meinem Erachten Gebilde in diesem Stile nicht so hoch im Kunstwerte, als Gebilde ächt griechischen, römischen, gotischen oder bizantinischen Stiles.

⁸¹ Man müßte Band für Band durchgehen, es liegt kein Verzeichnis des Archivs vor.

2. Postment, von schwarz lackiertem Holze, mit in Silber getriebenen Guirlanden, 1' 4" hoch, 2' 4" breit. Der darauf stehende Strahlenschein ist 4' hoch, von Silber und vergoldet. Das ganze im Rokokostil und hat wenig Kunstwert.

3. Empfängnis Maria, 4' 4" hoch, von getriebener Arbeit in Silber, das Kleid, die Erdkugel, der Strahlenschein und der Sternenkranz auf dem Kopfe der Maria sind vergoldet. Das Postament, 1' 6" breit und 9" hoch reich verziert. Das Bild ist neu, hat wenig Kunstwert, doch fleißige Arbeit. *

4. Kirchenlampe, 2' 2" im Durchmesser, sehr reich verziert in getriebener Arbeit von Silber, 4 Engel sind als Leuchenträger angebracht, Rokokostil und ohne vielen Kunstwert. *

5. Großes silbernes Kreuz mit Christus, 7' Höhe, Christus 1' 2" 5" hoch. Das Piedestal mißt 2' 9" Breite. Das Ganze ist reich verziert, im römischen Stile, sehr fleißig und schön gearbeitet. Mag zu Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden sein und hat Kunstwert.

8. 2 silberne Arme in getriebener Arbeit, von 2' 7" Höhe. In den Händen tragen sie vergoldete Oelzweige. Beide stehen auf Postamenten, sind im Rokokostil und besitzen geringen Kunstwert.

11. Große silberne und vergoldete Platte in getriebener Arbeit, 2' 3" 5" lang und 2' 1" breit. Im französischen Stile und wahrscheinlich aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit einem Basrelief, „die Königin Dido empfängt den Aeneas“ darstellend. Der Rand ist mit Blumen, Früchten, Vögeln nebst Bildnissen der 4 Jahreszeiten geschmückt. Das Ganze schön gearbeitet und hat viel Kunstwert.

12. Platte, 1' 5" 7" lang, sehr reich graviert, samt Kanne von 6" 7" Höhe. Die Platte ist im römischen Stile gut graviert und hat Kunstwert. Die Kanne hingegen ist Rokoko und ohne Kunstwert.

13. Kreuz mit Postament, 3' 4" hoch, sehr reich verziert im altrömischen Stile. Das Kreuz von dunklem Kristall. Der Christus und die Verzierungen von Silber in getriebener Arbeit. Sehr schön gearbeitet und hat viel Kunstwert, von vorzüglichem Altertumswert.

18. Kreuz mit Kristall, 1' 2" 2" hoch. Christus von Silber und vergoldet, so auch die Verzierungen. Im Rokokostil und ohne vielen Kunstwert.

22. Kanne, 1' 5" hoch, Durchmesser der Schale 5". Den Hals bildet ein Krieger (Massiv von Silber) im altrömischen Costüme. Sie ist mit Bildnissen, wahrscheinlich die Jahreszeiten darstellend, mit Blumen und Früchten sehr reich verziert und das Ganze ist schön in Silber getrieben und vergoldet. Ihre Entstehung fällt wahrscheinlich in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die Handhabe ist neuer und ganz im Rokokostil. Das Ganze ist sehr wertvoll.

24. Convivita-feln, 2 davon 1' 6" 3''' hoch samt dem Aufsatz, 1' 5''' breit, von getriebener Arbeit in Silber, Schrift und Wappen schön graviert. Die andere Tafel 2' 1" breit und 1' 9" 2''' hoch samt Aufsatz. Alle drei im Rokokostil, sehr schön getrieben und reich verziert.

28. Platte und Kanne, 1' 2" 4''' breit, 6''' lang. Kanne 8" 7''' Rokokostil. Hat nur Metallwert.

Rathausen:

Nr. 1. Hl. Leib des Venantius. 2' 4" hoch. Das Postament 4" hoch, mit Verzierungen von Silber in getriebener Arbeit, Rokokostil und von wenigem Kunstwert, so auch das Bild.

Nr. 2. Monstranz, 2' 2" hoch, 9" 5''' , der Fuß 7" 8''' im Durchmesser. Fuß und Kranz von Silber und vergoldet, die Verzierungen ganz von Gold. Er ist stark emailliert und mit auf den Gegenstand Bezug habenden Figuren in getriebener Arbeit verziert. Ebenso reich ist er an Perlen, deren es ungefähr 30 einzelne, eingefasste hat, dann ungefähr 50 kleine Trauben von Perlen und endlich bei 160 kleinen farbigen Edelsteinen. Der Fuß im römischen Stile, sehr reich und prachtvoll verziert; den Hals als Träger des Monstranzes bildet eine nach griechischer Art gekleidete Figur mit einem Füllhorn, ebenfalls in getriebener Arbeit.

Der Stil des Monstranzes ist schwer zu bestimmen, es ist ein wunderliches Durcheinander, am meisten glaube ich den bizantinischen Stil darin zu erkennen. Er scheint sehr alt zu sein und ist der wunderbaren Form wegen sehr wertvoll. *

St.-Urban-Kelche.

69. 5" 8''' hoch, Durchmesser der Schale 2" 7''' . In getriebener Arbeit, Rokokostil und ohne Kunstwert.

70. 9" 9''' hoch, Durchmesser der Schale 3" 2''' , Durchmesser des Fußes 5" 5''' , Rokokostil und ohne Kunstwert.

71. 8'' 4''' hoch, Durchmesser des Fußes 6'', der Schale 3'', mit 6 Basreliefs, Kinder mit Leideninsignien Jesu, in getriebener Arbeit, von mittelmäßigem Kunstwert.

72. 9'' hoch, Durchmesser des Fußes 5'' 3''', Durchmesser der Schale 3'' 2''', im Rokokostil und ohne Kunstwert.

73. 8'' 9''' hoch, Durchmesser des Fußes 5'' 8''', Durchmesser der Schale 3'' 2'''. Mit sechs Basreliefs figürliche Darstellungen der Leidensgeschichte Jesu. Rokokostil mit mittelmäßigem Kunstwert.

74. 9'' 5''' hoch. Durchmesser des Fußes 5'' 7''', Durchmesser der Schale 3'' 2'''. Rokokostil, reich verziert, aber ohne Kunstwert.

75. 8'' 8''' hoch, Durchmesser des Fußes 5'' 7''', Durchmesser der Schale 3'' 2'''. Rokoko und ohne Kunstwert.

76. 9'' 2''' hoch, Durchmesser des Fußes 6'', Durchmesser der Schale 3'' 4'''. Basreliefs aus der Leidensgeschichte Jesu, in getriebener Arbeit. Rokoko, reich verziert, hat großen Kunstwert.

77. 9'' 5''' hoch, Durchmesser des Fußes 5'' 5''', Durchmesser der Schale 3'' 3'''. Rokoko, reich verziert und Bilder aus dem alten und neuen Testamente in sechs Basreliefs angebracht. Hat großen Kunstwert.

78. 9'' 7''' hoch, Durchmesser des Fußes 6'' 5''', Durchmesser der Schale 3'' 5''', mit Basreliefs in getriebener Arbeit aus der Leidensgeschichte Jesu. Rokokostil. Reich verziert und besitzt großen Kunstwert.

79. 9'' hoch, Durchmesser des Fußes 6'' 5''', der Schale 3'''. Im römischen Stile und sehr reich verziert. An dem Fuße sind zwei Basrelief und ein Wappen in getriebener Arbeit angebracht. An der Schale in durchbrochener Arbeit die Leidensinsignien des Heilandes. An diesem Kelche sind 9 farbige Edelsteine angebracht. Großer Kunstwert. *

80. 9'' 2''' hoch, Durchmesser des Fußes 5'' 8''', der Schale 3'' 4'''. Mit sechs Basreliefs aus dem neuen Testamente in getriebener Arbeit. Schön gearbeitet und besitzt ziemlichen Kunstwert. Rokokostil.

81. 8'' 9''' hoch, Durchmesser des Fußes 5'' 5''', der Schale 3'''. Ist mit sechs Basreliefs aus der Leidensgeschichte geschmückt und sehr zierlich und reich in römischem Stile behandelt. In getriebener Arbeit. Hat großen Kunstwert.

82. 9" hoch, Fußdurchmesser 5" 8"', Durchmesser der Schale 3" 6"'. Hieran befinden sich sechs Bilder aus dem neuen Testamente und der Leidensgeschichte, nebst reicher Verzierung im römischen Stile in getriebener Arbeit. Sehr wertvoll.

83. 9" hoch, Fußdurchmesser, 6" 3"', SchaLEDurchmesser 3" 2"'. Mit fünf Brustbildern von Heiligen und einem Wappen. Rokokostil in getriebener Arbeit. Mit ziemlich großem Kunstwert. *

84. 8" 7"' hoch, Fußdurchmesser 5" 5"', SchaLEDurchmesser 3". Mit sechs Emails in ovaler Form, 1" 8"' hoch, Bilder aus der Legendengeschichte enthaltend. Der Kelch im Rokokostil hat mittelmäßigen Kunstwert, ebenso die Emails und Steine (!).

85. 9" 1"' hoch, Fußdurchmesser 6", SchaLEDurchmesser 3" 2"', mit sechs Emails von 1" 2"', Klosterheilige darstellend, von mittelmäßigem Kunstwert. Ebenso der Kelch im Rokokostil. *

86. 9" 7"' hoch, Fußdurchmesser 5" 9"', SchaLEDurchmesser 3" 5"'. Mit sechs Emails, drei davon 1" 2"' groß und drei = 1". Darstellungen aus der Legendengeschichte, von mittelmäßigem Kunstwert. Der Kelch, vermischten Stils, sehr schön gearbeitet und hat Kunstwert.

87. 9" 7"' hoch, Fußdurchmesser 6", SchaLEDurchmesser 3", mit sechs sehr schönen Emailen, Szenen aus der Leidensgeschichte Jesu. Der Kelch im Rokokostil hat Kunstwert.

88. 9" hoch, Fußdurchmesser 5" 8"', die Schale 3". Mit sechs Emailen von 1" 2"' Durchmesser, der Kelch im Rokokostile, schön verziert, hat Kunstwert.

89. 8" hoch, Fußdurchmesser 5" 7"', SchaLEDurchmesser 3" 2"'. Mit sechs Emailen von 1" 3"' Durchmesser. Darstellungen aus der Leidensgeschichte. Sehr schön und mit roten Edelsteinen eingefast. Der Kelch mit reicher Verzierung im Rokokostile hat ziemlichen Kunstwert.

90. 8" 6"' hoch, Fußdurchmesser 5" 5"', SchaLEDurchmesser 3" 2"'. Mit sechs Emailen aus dem neuen Testament mit 1" 2"' Durchmesser, die sehr schön sind. Der Kelch im Rokokostil ist wertvoll.

91. 9" 8"' hoch, Fußdurchmesser 6" 2"', SchaLEDurchmesser 3" 2"'. Mit sechs Emailen von 1" 3"' Durchmesser, von sehr feiner Arbeit, doch mittelmäßiger Kunst. Diese sechs Emails sind mit 48 farbigen Edelsteinen und 12 Diamanten eingefast. Der Kelch in Rokokomanier ist zwar auch reich verziert, hat aber doch wenig Kunstwert. *

92. 9" 2''' hoch, Fußdurchmesser Darstellungen aus der Legendengeschichte enthaltend, von mittelmäßigem Kunstwert. Der Kelch Rokoko, ohne Kunstwert.

Bemerkungen zum Kunstgutachten:

(Die Beschreibung der Kelche 71, 72, 73, 75, 81, 82, 88
Lot 38 29 40 37 36 $\frac{3}{4}$ 36 $\frac{1}{4}$ 39
folgt nochmals, vielleicht als Offerte gebraucht.)

Diese sieben Kelche wurden nicht von Ponti, Strauß und Löwenstein gekauft, sondern teils schenkungsweise verabfolgt, teils von den Brüdern Bohrer angekauft. — Was die Bohrer mit ihren Ankäufen machten, ist mir nicht bekannt. (Anmerkung 24.)

Sie kauften auch den Aebtissinnenstab von Rathausen. Vielleicht bezieht sich die folgende Notiz auf denselben (die St. Urbaner waren zu jener Zeit schon an Ponti etc. verkauft):

„Dieser Bischofsstab ist von den drei eisernen Schrauben nach oben Silber, wiegt 53 $\frac{1}{2}$ Loth, obwohl nur 12 lötig, ist derselbe der vergoldeten Teile wegen 18 bz per Loth wert.

Luzern den 20. Nov. 1850.

J. Bossard
Goldschmied.“

Das obige Kunstgutachten kann nicht von Bossard stammen, es ist nicht von einem Goldschmied. Aus der Schrift ist vorläufig auch kein Schluß zu ziehen, seine Schrift ist es nicht.

M a ß e :	Fuß '	zu 30 cm,
	Zoll ''	zu 3 cm,
	Linie '''	zu 0,3 cm.

Beilage II.

Kaufvertrag

zwischen dem Finanzdepartement des Kantons Luzern einerseits und den Herren Gebrüdern Ponti in Bern, J. Strauß und A. Löwenstein anderseits.

Art. I. Das Finanzdepartement Namens der Regierung des Kantons Luzern verkauft den Herren Gebrüdern Ponti, J. Strauß und A. Löwenstein die nachbezeichneten Silbergeräte und Juwelen:

**A. Aus dem Kirchenschatze des ehemaligen Klosters
zu Rathausen:**

				Offerte Ponti, Strauß u. Löwenstein 13. Okt. 1850 in Schweizerfranken
1. Nr.	2	Monstranz von Silber und Gold mit Edelsteinen	128	Loth 1500 *
2. „	3	Zwei Reliquienkästchen		200 *
3. „	4	Zwei dito		120 *

B. Aus dem Kirchenschatze des ehemaligen Klosters zu St. Urban:

4. Nr.	1	Eine große Monstranz von Silber und vergoldet	464	Loth 1166
5. „	2	Schein zur Monstranz, Silber und vergoldet — 33 Diamanten	100	„ 180 825
6.		und Piedestal von Holz mit Silber verziert	150	nachträgl. „ 270
7. „	3	Ein silbernes Marienbild, inwendig von Holz	250	„ 450 *
8.		Silbern und vergoldeter Schein	250	„ 520 *
9. „	4	Eine silberne Kirchenlampe (der Kessel von Kupfer)	560	„ 1019 *
10. „	5	Ein großes silbernes Kreuz (inwendig von Holz)	600	„ 1242
11. „	6	Ein silbernes Bild von St. Urban	13 Pfd.	702
12. „	7	Ein silbernes Bild von St. Bernhard	10 Pfd.	540
13.		Zwei Reliquienpiedestal à 10 Loth, zusammen	20	Loth
14. „	8	Zwei silberne Arme, mit zwei Postamenten dazu	422	„ 759
15. „	9	Vier Reliquienkästchen in Sargform	316	„ 537
16. „	10	Sechs Reliquienkästchen, 4 Urnen	74	„ 377
17.		Zwei dito	148	„
18. „	11	Eine große Platte von Silber	150	„ 270) 50)
19. „	12	Eine kleine Platte mit einer Kanne	150	„ 300) 50)
20. „	13	Ein silbernes Kreuz (dunkel Kristall!)	70	„ 140) 30)
21. „	14	Ein silbernes Kreuz (Ebenholz)	40	„ 72
22. „	15	Ein kleineres silbernes Kreuz (Ebenholz)	26	„ 44
23. „	18	Ein kleineres silbernes Kreuz (Kristall)	30	„ 60 *

24. Nr.	19	Ein silbernes Rauchfaß	152	Loth	273) 20)	facon
25. „	22	Eine silberne Kanne (mit Figur)	82	„	164	
26. „	23	Zwei Kerzenstöcke	105	„	210	
27. „	24	Große Konvivialtafeln	383	„	689	
28. „	26	Kleinere dito	139	„	329	
29. „	27	Ein Weihwasserkesseli, 44 Loth	44	„	79	
30. „	28	Eine silberne Platte mit 1 Kanne	105	„	189	
31. „	30	Eine silberne Tafel mit getriebener Arbeit (Pauli Bekehrung)	13½	„	97	
32. „	29	Sechs Kerzenstöcke, von Tomback vergoldet			nachträgl. 36	
33. „	32	Eine Sanktusschelle	23	„	42	*
34. „	33	Ein silberner Leuchter	19	„	34	
35. „	34	Zwei Kerzenstöcke	35	„	63	
36. „	35	Zwei Dito	48	„	86	
37. „	36	Zwei Salzbüchsl	19	„	34	
38. „	37	Ein Bischofsstab	37	„	67	
39. „	38	Ein Pontificale romanum, colon, 1662 Octav, mit Silber beschlagen	6	„	11	
40. „	40	7 Missae defunctorum, fol. Leder	41	„	74	*
41. „	41	2 „ „ „ „ mit Silber beschlagen	12	„	21	*
42. „	42	Missale Cisterciense, fol., mit rotem Samt und Goldporten			14	*
43. „	43	1 Missale Cisterciense, mit Silber beschlagen	22	„	46	*
44. „	44	1 Missale Cisterciense, mit Silber eingefaßt	60	„	116	*
45. „	45	1 Missale Cisterciense, mit Silber beschlagen	22	„	45	*
46. „	46	1 Missale Cisterciense, mit Silber beschlagen	32	„	57	*
47. „	47	Pontificale Romanum Rom 1595, Fol., mit Silber beschlagen	20	„	36	*
48. „	60	1 Paar silb. Meßkännchen mit Platte	36	„	72	
49. „	61	1 „ „ „ „ „	53	„	95	
50. „	62	1 „ „ „ „ „	47	„	142	
51. „	63	1 „ „ „ „ „	41	„	122	
52. „	65	Ein Fläschchen	10	„	20	
53. „	66	Ein Becher	22	„	44	
54. „	67	Zwei Glasschalen			3	
55. „	69	Ein Kelch	12	„	24	*

56.	Nr.	70	1 silb. Kelch, inwendig vergoldet	41	Loth	74
57.	"	74	1 " " ganz "	43	"	89
58.	"	76	1 " " " "	51	"	122
59.	"	77	1 " " " "	47	"	110
60.	"	78	1 " " " "	54	"	144
61.	"	79	1 " " " "	41	"	98 *
62.	"	80	1 " " " "	40	"	90
63.	"	83	1 " " " "	46 $\frac{1}{2}$	"	109 *
64.	"	84	1 " " " "	41 $\frac{3}{4}$	"	94
65.	"	85	1 " " " "	50	"	112 *
66.	"	86	1 " " " "	40 $\frac{3}{4}$	"	90
67.	"	87	Ein silberner Kelch	48 $\frac{3}{4}$	"	107
68.	"	89	" " " "	45 $\frac{3}{4}$	"	105
69.	"	90	" " " "	45 $\frac{1}{4}$	"	98
70.	"	91	" " " "			
			mit Steinen u. Patena	49	"	178 *
71.	"	92	" " " "	45 $\frac{1}{2}$	"	106
72.	"	93	Eine Patena	10 $\frac{1}{2}$	"	21
73.	"	94	" "	9	"	18
74.	"	98	" "	9 $\frac{1}{2}$	"	19
75.	"	99	" "	9	"	18
76.	"	103	" "	9	"	18
77.	"	105	" "	9 $\frac{1}{4}$	"	18
78.	"	106	" "	12 $\frac{1}{4}$	"	25
79.	"	107	" "	8	"	16
80.	"	108	" "	10 $\frac{1}{2}$	"	21
81.	"	109	" "	9	"	18
82.	"	110	" "	9	"	18
83.	"	111	" "	10	"	20
84.	"	112	" "	12	"	24
85.	"	113	" "	9	"	18
86.	"	114	" "	12	"	24
87.	"	115	Ein Bischofsstab	149	"	298
88.	"	116	Fünf paar zinnene Meßkännchen und 9 zinnene Platten			6
89.	"	118	Lesepult in Bronze			30

C. Juwelen:

90.	Nr.	1	Ein silbernes Kreuz mit blauen Steinen	100
91.	"	2	Vier goldene Ringe 6 $\frac{1}{4}$ deniers	14
92.	"	3	Ein Ring mit 1 Rubin und 6 Diamanten in Gold gefaßt 6 Deniers	22
93.	"	4	Ein Ring mit Amethyst	14

94. Nr.	5	Ein Ring mit Saphir in Gold	6 Deniers	36
95. "	6	Ein " " Topas " "	6 "	22
96. "	7	Ein " " Saphir " "	6 "	20
97. "	8	Ein " " Saphir " "	6 "	26
98. "	9	Ein Kreuz mit 24 Rubinen und 10 Diamanten und 1 Agath in Silber		100
99. "	10	Ein Kreuz mit 8 Hyacinthen, 4 Diamanten und 1 Perle		60
100. "	11	Ein goldenes Kreuz mit Kette	63 Deniers	126
101. "	12	Ein goldenes Kreuz mit 8 Smaragd und 19 Diamanten	92 deniers samt einem Ring mit Smaragden und 14 Diamanten	486
102. "	13	Ein goldener Ring mit Topas und 3 Ringe ohne Fassung		26
103. "	14	Ein Kreuz, Silber und vergoldet,	2 Loth	7
104.		Eine Patene	11 $\frac{3}{4}$ Loth	
105.		Zwei Stück aus den Strahlen zu einem Bilde,	$\frac{5}{4}$ Loth	20
106.		Zwei in Silber gravierte Tafeln		80

Art. II. Für diese Gegenstände bezahlen die Käufer die Summe von L. 21,070, schreibe Einundzwanzigtausend und siebenzig Franken in baar mit 3000 VF Thalern zu 35 Batzen oder 3 $\frac{1}{2}$ Fr. Schweizerwährung.

Art. III. Die Zahlung vorstehender Kaufsumme ist kostenfrei in Luzern, und zwar die Hälfte sogleich, die Hälfte beim Empfang der Kaufgegenstände, spätestens aber innert acht Tagen vom Datum des geschehenen Kaufes zu entrichten.

Art. IV. Für das im Artikel 1 ausgesetzte Metallgewicht wird keine Gewähr geleistet.

Art. V. Die Herren J. Strauß und A. Löwenstein sind durch die Käufer bevollmächtigt, in deren Namen die verkauften Gegenstände in Empfang zu nehmen und die vertragsgemäße Zahlung zu leisten.

Art. VI. Gegenwärtige Kaufsurkunde wird im Doppel ausgefertigt und jedem betreffenden Theile ein Doppel zugestellt.

Luzern den 31. October 1850.

Die Verkäuferin:

Die Käufer:

A. Löwenstein
J. Strauß.

Für das Finanzdepartement

Der Regierungsrat:
gez. Ed. Schnyder
Der Sekretär:
gez. A. Arnold.